

Fortführung des Gemeinschaftsprojekts „Nachhaltige Textilien“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Deutschen Caritasverbandes und der Diakonie Deutschland

Das Kooperationsprojekt „Nachhaltige Textilien“ des BMZ, des Deutschen Caritasverbandes und der Diakonie Deutschland zielt darauf ab, den Anteil nachhaltiger Flachwäsche und Arbeitskleidung in kirchlichen Einrichtungen zu steigern. Die Kooperation geht zurück auf eine [gemeinsame Absichtserklärung](#), die im September 2020 unterzeichnet wurde. Um Einrichtungen von Caritas und Diakonie bei der Umstellung auf nachhaltige Produktalternativen zu unterstützen, waren in einer ersten Projektphase bis Juni 2022 im Auftrag des BMZ „Business Scouts for Development“ in beiden Wohlfahrtsverbänden eingesetzt. Die beiden Business Scouts Maike Ewuntomah und Claudia Lorek de Araujo haben Einrichtungen zu Fragen nachhaltigen Textilien beraten, offene Lern- und Austauschformate angeboten und Pilotunternehmen auf dem Weg zu nachhaltiger Textilbeschaffung begleitet.

Diese Zusammenarbeit soll nun über die erste Projektphase hinaus weiter fortgesetzt werden. Die bisherigen Business Scouts werden dazu in das Team des Sektorvorhabens „Unternehmerische und öffentliche Verantwortung für nachhaltige Lieferketten“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH eingegliedert und beraten und begleiten insbesondere die bisherigen Pilotunternehmen künftig aus diesem Projekt heraus, ebenfalls weiterhin im Auftrag des BMZ. Erste Ansprechperson für nachhaltige Textilbeschaffung für Einrichtungen der Caritas und Diakonie ist Maike Ewuntomah. Claudia Lorek de Araujo befindet sich aktuell in Elternzeit.

Darüber hinaus soll das Beratungsangebot für weitere Wohlfahrtsverbände, insbesondere der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, sowie ggf. weitere Großverbraucher im Pflegebereich geöffnet werden. Im Rahmen des Angebots können individuelle Beratungen zu Themen rund um die nachhaltige Textilbeschaffung in Anspruch genommen werden. Dazu zählen z. B. soziale und ökologische Risiken entlang der textilen Lieferkette, Orientierung zu Siegeln und Labeln, Materialkunde, Kauf oder Leasing von Wäsche, Unterstützung bei der Ausschreibung etc. Zusätzlich werden Vernetzungsformate und Informationsveranstaltungen zum Austausch und gemeinsamen Lernen organisiert.

Kontaktdaten:

Maike Ewuntomah
Beraterin
Handlungsfeld Nachhaltige öffentliche Beschaffung
Sektorvorhaben „Unternehmerische und öffentliche Verantwortung für nachhaltige Lieferketten“

giz Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 32+36
53113 Bonn, Deutschland

E maike.ewuntomah@giz.de

I www.giz.de

Oder nachhaltige-beschaffung@giz.de.